

Fach	Berufspädagogik Pflege und Gesundheit
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Fachhochschule Bielefeld
Datum der Akkreditierung	15.5.2007
Dauer der Akkreditierung	30.9.2012
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/08
Zugang zum höheren Dienst? (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Masterstudiengängen relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Pflege und Gesundheit
Kontakt	Prof. Dr. Beate Klemme Tel.: 0521 1 06-74 76 E-Mail: pflge-und-gesundheit@fh-bielefeld.de
Auflagen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modulhandbuch ist inhaltlich zu überarbeiten. Insbesondere sind die Prüfungsformen (in Verbindung mit der Prüfungsordnung) festzulegen. • Der Umfang der fachwissenschaftlichen Fundierung innerhalb des Masterprogramms ist angemessen zu erhöhen. • Die Vermittlung von Forschungskompetenz im Masterprogramm ist in das Curriculum angemessen zu integrieren.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	<p>Der konsekutive, viersemestrige Masterstudiengang „Berufspädagogik Pflege und Gesundheit“ qualifiziert für berufspädagogische Aufgaben im Berufsfeld Gesundheit. Mit dem Studiengangskonzept sollen Lehrkräfte für die berufliche Aus- Weiter- und Fortbildung der Pflegeberufe sowie für Physio- und Ergotherapeuten ausgebildet werden.</p> <p>Während die Fähigkeit zur praktischen Unterweisung (Praxisanleitung) schon im Bachelorstudiengang vermittelt wurde, sollen die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs darauf aufbauend sowohl theoretische als auch praktische Kompetenzen vermitteln können, wobei der Schwerpunkt auf der Befähigung zur Vermittlung theoretischer Kenntnisse liegt.</p> <p>Das Curriculum setzt sich in den Bildungswissenschaften aus Veranstaltungen folgender Bereiche zusammen: Didaktik des beruflichen Lernens und Lehrens, Berufspädagogische Professionalisierung und Erwachsenenbildung, Bildungsforschung und Curriculumsentwicklung/-evaluation sowie Schulentwicklung und -organisation. In diesem Bereich ist zudem eine Praxisphase während des Studiums vorgesehen. Daneben können die Studierenden zwischen</p>

Zusammenfassende Bewertung	<p>den Schwerpunkten „Naturwissenschaften und Medizin“ und „Sozialwissenschaften“ wählen.</p> <p>Der Masterstudiengang steht auch Bachelor-Absolventen anderer Studiengänge offen, wenn sie die Zugangsvoraussetzungen erfüllen, die dem integrierten/grundständigen Lehrerbildungskonzept entsprechen. Das bedeutet, dass Absolventen anderer Einrichtungen für die Zulassung zum Masterstudium einen Mindestumfang von mindestens 8 Credits in den Bildungswissenschaften im Rahmen eines Hochschulstudiums erworben haben müssen. Außerdem muss für die Bewerbung nachgewiesen werden, dass ein vierwöchiges Orientierungspraktikum absolviert wurde.</p> <p>Das Profil und die Ziele des Studiengangs sind laut Gutachtergruppe schlüssig. Der Studiengang orientiert sich sowohl an den speziellen Bedingungen beruflicher Bildung der Gesundheitsfachberufe in Deutschland als auch an den der Struktur und den inhaltlichen Eckpunkten der Berufsschullehrerbildung.</p> <p>Die Qualifikationsziele und Inhalte der Module, Lehr- und Lernformen sowie ihr Umfang und die ausgewiesene Arbeitsbelastung der Studierenden sind auf das Gesamtziel abgestimmt.</p> <p>Das System der Qualitätssicherung am Fachbereich wird positiv bewertet. Die räumlichen Gegebenheiten machen laut Gutachtergruppe einen guten Eindruck ebenso wie deren Ausstattung sowie die der Bibliothek und des EDV-Bereichs. Hervorgehoben wird die Anwerbung von Drittmitteln.</p>
Mitglieder der Gutachtergruppe	<p>Prof. Dr. Jutta Beier (Charité Berlin, Zentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften, Institut für Medizin-/ Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft)</p> <p>Prof. Dr. Rosemarie Kerkow-Weil (Evangelische Fachhochschule Hannover, Vizepräsidentin für Lehre und Qualitätssicherung, Lehrstuhl für Pflegewissenschaft)</p> <p>Klaus Ingo Giercke (Leiter Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein, Köln; Vertreter der Berufspraxis)</p> <p>Ulrike Seay (Studentin Gesundheitsmanagement, FH Fulda; studentische Gutachterin)</p>
Verfahrensnummer AQAS	80013